

Protokoll

über die 18. Sitzung des Ausschusses für Kinder- und Jugendhilfeangelegenheiten am Dienstag, dem 24 Februar 2015, 18:00 Uhr, im Rathaus, Sitzungszimmer 503, 5. OG, Marktplatz 13, 30880 Laatzen.

Anwesend:

Ratsfrauen und Ratsherren

Kleen, Michael
Bode-Pletsch, Marion
Fiedler-Dreyer, Gundhild
Oyen, Luisa
Quasten, Andreas
Schönemann, Heiko

von der Verwaltung

Zeilinger, Stefan (Stadtrat)
Bartling, Olaf
Schrader, Thomas,
zugleich für das Protokoll

Vertreter der anerkannten Träger der freien Jugendhilfe mit Stimmrecht gemäß § 71, Abs. 1, Satz 2 SGB VIII in Verbindung mit § 4 der Satzung für das Jugendamt der Stadt Laatzen

Burbulla, Martina
Hasse, Claudia
Schulz, Ottokar

Mitglieder mit beratender Stimme gemäß § 71, Abs. 5 SGB VIII in Verbindung mit § 4, Abs. 1 Niedersächsisches Ausführungsgesetz zum Kinder- und Jugendhilfegesetz und § 5 der Satzung für das Jugendamt der Stadt Laatzen

Kiesel, Dr. Annett
Müller, Hanna
Özdemir, Zekiye

Stadtelternrat
Lehrerin
Stadtkindertagesstättenbeirat

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Einwohnerfragestunde nach § 17 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Laatzen
2. Protokoll über die 17. Sitzung vom 02.12.2014
3. Kinder- und Jugendhilfeplanung
Hortbedarfsplanung für den Zeitraum 01.08.2015 bis 31.07.2020
4. Umwandlung einer 14.00-Uhr- Kindergartengruppe in eine Hortgruppe in der ev. Kindertagesstätte Rethen Im Park zum 01.08.2015
5. Ausstattung der Außenanlagen der Kitas

6. Eingliederungshilfe/Schulbegleiter im Rahmen von Inklusion
7. Jugendhilfekostenausgleich
8. Schulabsentismus/Schulpflichtüberwachung
9. Bericht aus dem Stadtkindertagesstättenbeirat
10. Mitteilungen des Bürgermeisters
11. Anregungen und Wünsche

Nichtöffentlicher Teil

Um 18:00 Uhr eröffnet der Ausschussvorsitzende die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Kleen berichtet kurz über die zuvor um 17:00 Uhr durchgeführte Besichtigung der neuen Krippen- und Horträume im sog. Haus B der Kindertagesstätte Sudewiesenstraße.

Die Einwohnerinnen und Einwohner werden darauf hingewiesen, dass sie im Rahmen einer Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde berechtigt sind, Fragen an den Ausschuss und an den Bürgermeister zu Beratungsgegenständen, die nicht Gegenstand der Tagesordnung sind, zu stellen und dass sie zu Beginn des jeweiligen Tagesordnungspunktes Gelegenheit haben, Fragen zum jeweiligen Beratungsgegenstand zu stellen.

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung einstimmig beschlossen.

Öffentlicher Teil

zu Punkt 1:

Einwohnerfragestunde nach § 17 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Laatzen

Hierzu gibt es keine Wortbeiträge.

zu Punkt 2:

Protokoll über die 17. Sitzung vom 02.12.2014

Das Protokoll wird in der vorliegenden Fassung zur Kenntnis genommen.

zu Punkt 3: **2015/029**
Kinder- und Jugendhilfeplanung
Hortbedarfsplanung für den Zeitraum 01.08.2015 bis 31.07.2020

Frau Fiedler-Dreyer teilt mit, dass sie es nicht schön findet, dass Grundschulkinder u. U. mit einem Fahrdienst in Betreuungseinrichtungen in anderen Stadtteilen gefahren werden müssen.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

zu Punkt 4: **2015/033**
Umwandlung einer 14.00-Uhr-Kindergartengruppe in eine Hortgruppe
in der ev. Kindertagesstätte Rethen Im Park zum 01.08.2015

Beschlussvorschlag:

Der Umwandlung einer 14.00-Uhr-Kindergartengruppe in eine Hortgruppe in der ev. Kindertagesstätte Rethen Im Park zum 01.08.2015 wird zugestimmt.

Beschluss: einstimmig

Anmerkung: Herr Schulz nimmt an der Abstimmung nicht teil.

zu Punkt 5: **2015/043**
Ausstattung der Außenanlagen der Kitas

Frau Bode-Pletsch begrüßt die vorgelegte Aufstellung und bittet darum, eine Fortschreibung zukünftig einmal jährlich vorzulegen.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

zu Punkt 6: **2015/040**
Eingliederungshilfe/Schulbegleiter im Rahmen von Inklusion

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

zu Punkt 7: **2015/041**
Jugendhilfekostenausgleich

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**zu Punkt 8:
Schulabsentismus/Schulpflichtüberwachung**

2015/042

Mit Verweis auf die gestiegenen Fehlzeiten spricht sich Frau Dr. Kiesel für die Notwendigkeit der Einstellung weiterer Schulsozialarbeiter an den Grundschulen aus. Auch an der Oberschule am Erich Kästner Schulzentrum bestehe Bedarf. Hierauf habe der Schulleiter u. a. auch im Schulausschuss hingewiesen. Ferner regt sie an, dass die Stadt darauf hinwirken möge, dass die Laatzener Berufsschülerinnen und -schüler nicht mehr zu der nur mit großem Zeitaufwand zu erreichenden BBS Springe fahren müssten. Eine Zuordnung zur BBS Altenbekener Damm, die für Laatzener wesentlich leichter zu erreichen sei, könne dazu beitragen, die hohen Fehlzeiten gerade bei Berufsschülerinnen und -schüler zu senken.

Herr Schulz erklärt, dass sich der Ausschuss für Kinder- und Jugendhilfeangelegenheiten für die Schaffung einer weiteren Schulsozialarbeiterstelle im Haushalt 2016 stark machen sollte.

Auf Nachfrage aus dem Ausschuss merkt Herr Bartling an, dass die gestiegenen Fallzahlen auch auf das konsequentere Anzeigeverhalten zurückzuführen sind. Die Stadt hat ein Absentismuskonzept entwickelt und bietet dieses den Schulen an. Die Schulen würden überdies oftmals auch über eigene Konzepte verfügen.

**zu Punkt 9:
Bericht aus dem Stadtkindertagesstättenbeirat**

Frau Özdemir berichtet kurz und verweist auf die auch in der heutigen Sitzung unter den Punkten 3 und 5 behandelten Drucksachen.

**zu Punkt 10:
Mitteilungen des Bürgermeisters**

Herr Zeilinger teilt mit, dass dem Rat ein Antrag auf Erhöhung der Anzahl der Mitglieder mit Stimmrecht im Ausschuss für Kinder- und Jugendhilfeangelegenheiten vorliegt. Hierüber wird der Rat voraussichtlich am 12. März entscheiden. Sofern der Rat dem Antrag zustimmt, wird sich die Zahl der stimmberechtigten Mitglieder von derzeit 10 auf 15 erhöhen. Hiervon entfielen neun Sitze auf Ratsmitglieder, sechs Sitze auf Vertreterinnen und Vertreter der Träger der freien Jugendhilfe.

Herr Schrader weist auf den am 5. März im Sitzungsraum 503 des Rathauses stattfindenden Workshop zur zukünftigen Form der Jugendbeteiligung hin.

Herr Schulz spricht das neue Bundesprogramm „Demokratie leben!“ an und weist auf die sich hieraus ergebenden Möglichkeiten zur Beantragung von Projektmitteln für Vereine, Verbände und andere Träger u. a. der Kinder- und Jugendarbeit hin. Die Stadt Laatzten ist als Programmstandort ausgewählt worden. Die Auftaktveranstaltung wird am 19. März im Stadthaus stattfinden.

**zu Punkt 11:
Anregungen und Wünsche**

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt und auch keine Beratungspunkte für den nicht öffentlichen Teil vorliegen, schließt der Ausschussvorsitzende die Sitzung.

Ende: 18:45 Uhr

Kleen,
Ausschussvorsitzender

Zeilinger,
Stadtrat

Schrader,
Protokollführer